

## Fachabteilung LSR

### BIOTECHNICA

# Konzept für Life Science Spotlight überzeugt

Dr. Thorsten Ebel, Sprecher der Fachabteilung Life Science Research (LSR)

Inzwischen ist es kaum noch wegzudenken von der Biotechnica: das Life Science Spotlight. Organisiert von der Fachabteilung LSR des VDGH, werden auch auf der Biotechnica 2011 wieder Wissenschaftler das Rahmenprogramm der Biotechnica durch ihre Vorträge aufwerten. Das Konzept „von Wissenschaftlern für Wissenschaftler“, überzeugte bereits die Messebesucher der Vorjahre.

Die strikte Selbstbeschränkung der im Verband organisierten Unternehmen, auf jegliche Produktplatzierungen oder werbliche Maßnahmen zu verzichten, ist ein wesentliches Charakteristikum dieser Veranstaltung. Erwartet wird auch in diesem Jahr, dass die Plätze im Forum wieder knapp werden.

### Drei Tage – drei Themen

Am Dienstag, dem 11. Oktober, dreht sich alles um neue Methoden in der Proteinanalyse. Die Vortragsreihe eröffnet Prof. Dr. Hans-Peter Braun vom Institut für Pflanzenproteomik in Hannover, gefolgt von Prof. Dr. Albert Sickmann vom Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS) in Dortmund. Letzterer berichtet über die Fortschritte der Proteomanalytik bei Mitochondrien. Anschließend wird Dr. Heidrun Rhode vom Institut für Biochemie in Jena über die Proteomanalytik in Mikrotiterplatten referieren. Dr. Natalie Naue vom Institut für Biophysikalische Chemie der MHH beschließt den ersten Forumstag mit den neuesten Erkenntnissen über die Wechselwirkungen von SSB und DNA-Polymerase III an der Replikationsgabel von *E.coli*.

Thema des zweiten Messtages ist wieder die Stammzellforschung. Das Interesse an diesem Wissenschaftszweig ist seit Jahren groß, nicht zuletzt wegen der anhaltenden Hoffnungen in die Möglichkeiten, die diese Technologie zu eröffnen scheint, sondern auch wegen der fortlaufenden ethischen Diskussion. Die Experten, die zu diesem Thema neueste For-



### Life Science Spotlight-Vorträge auf der Biotechnica 2010

schungsarbeiten präsentieren, werden das Thema allerdings aus rein wissenschaftlicher Sicht betrachten.

Es beginnt Prof. Dr. Wolfgang Wagner vom Helmholtz-Institut für biomedizinische Technologie in Aachen mit dem Thema „Human platelet lysate gel provides a novel 3D-Matrix for enhanced culture expansion of mesenchymal stem cells“. Ihm folgt Prof. Dr. Gesine Kögler vom Institut für Transplantationsdiagnostik ITZ in Düsseldorf, die über die Rolle von Stammzellen aus dem Nabelschnurblut in der Transplantation und der regenerativen Medizin sprechen wird. International geht es dann weiter: Prof. Dr. Rafael Gorodetsky vom Medical Center der Hebrew Universität in Jerusalem berichtet über seine Arbeiten zum Thema „Isolation, delivery and implantation of adult mesenchymal stem cells with fibrin microbeads for tissue regeneration“, gefolgt von Dr. Darius Widera vom Lehrstuhl für Zellbiologie in Bielefeld. Letzterer stellt seine Arbeiten zur Isolierung und Kultivierung humaner Neuralleisten-Stammzellen für zellbasierte Therapien vor.

Abgerundet wird das Forum in diesem Jahr vom Thema Forensik – ein Themenkomplex, der durch seine Omnipräsenz in den Medien große Aufmerksamkeit erfährt. Beginnen wird am Donnerstag, dem letzten Messtag, Prof. Marion Nagy vom Institut für Rechtsmedizin der Charité in Berlin. Sie berichtet über die neu-

esten Forschungen in der forensischen Genetik und ihre Anwendungsmöglichkeiten, thematisch gefolgt von Dr. Iris Schulz, von der LGC Forensics (IfB LGC GmbH) in Köln. Ihr Vortrag hat den vielversprechenden Titel „DNA- die allgegenwärtige (Tatort)-Spur: Analyse, Begutachtung und nicht alltägliche Fälle“. Einen etwas anderen Aspekt der Forensik beleuchtet dagegen Dr. Rainer Schubert (Eurofins Medigenomix). Er fokussiert sich auf das Zusammenwachsen Europas bei der Verbrechensbekämpfung am Beispiel der Entwicklung und Einführung eines europaweit einheitlichen Marker-Sets zur Typisierung humaner DNA-Proben. Abschließen wird das Forum 2011 Dr. Carsten Hohoff vom Institut für forensische Genetik Münster mit dem Vortrag „GEDNAP – Qualitätssicherung in der forensischen DNA-Analytik“. Anschließend an die Vorträge gibt es die Gelegenheit zum direktem Gespräch und Gedankenaustausch mit den Referenten. ■



Termine für  
LSR-Firmen

13. Oktober 2011, Hannover  
Fachabteilungssitzung auf der Biotechnica